

PRESSEINFORMATION

Stark in der Krise: Quantitative Long/Short-Rohstoffstrategien stabilisieren Portfolio

- Gute Performance durch geringe Korrelation zu traditionellen Assets: Rohstofffonds von First Private erzielt YTD knapp 9,9 Prozent Rendite
- Performance-Treiber sind vor allem eine hohe Volatilität am Markt sowie Short-Positionen in Öl und Erdgas
- Fondsmanagement sieht Chancen bei Carry-Strategien, jedoch Risiken bei der Sorte WTI Oil

Frankfurt, 6. Mai 2020. Die Rohstoffstrategien der Frankfurter Fondsboutique First Private Investment Management liefern während der Corona-Pandemie eine solide Performance: Der First Private Systematic Commodity erzielte im volatilen Marktumfeld eine Rendite von knapp 9,9 Prozent YTD (Stand: 25.04.2020). Damit rangiert er nach Analysen von First Private unter den besten zwei Prozent der rund 9.000 in Deutschland zugelassenen Fonds. Von diesen erwirtschafteten gerade einmal 13 Prozent eine positive Rendite. „Dieses Ergebnis demonstriert, wie Rohstoffinvestments das Risiko-Rendite-Profil eines klassischen Portfolios deutlich verbessern können, da sie nur gering zum Aktien- und Rentenmarkt korreliert sind“, sagt Richard Zellmann, Geschäftsführer von First Private.

Performance-Treiber: Market-Timing, Carry- und Liquiditätsstrategien

Der First Private Systematic Commodity investiert über Long- und Short-Positionen in insgesamt 14 Rohstoffe aus den Segmenten Energie, Basismetalle und Edelmetalle. Dabei setzt das Management auf zehn quantitative Substrategien, um durch Ausnutzung von saisonalen Mustern, Kurvensignalen und Preismomentum ein systematisches Alpha über unterschiedliche Märkte zu erzielen. „Echte Long/Short-Ansätze erschließen mehr Diversifikationspotenzial und bieten wesentlich größere Investitionsspielräume im Vergleich zu klassischen Long-Investments“, sagt Christian Schuster, Senior Portfolio Manager des First Private Systematic Commodity. „Diese Stärken haben sich in den vergangenen Wochen für Investoren ausgezahlt. So konnten wir beispielsweise innerhalb der Market-Timing-Strategie aufgrund eines schwachen allgemeinen Marktes positive Beiträge über Short-Positionen erzielen.“

Auch die Liquiditätsstrategien trugen positiv zum Gesamtertrag bei. Sie stellen an den Rollterminen der zugrundeliegenden Rohstoff-Futures Liquidität für passive Rohstoff-ETFs, etwa auf Basis des Bloomberg Commodity Index (BCOM) oder des S&P GSCI, zur Verfügung. Gerade bei steigender Volatilität kann diese Strategie ihre Stärke ausspielen, da dann die Nachfrage nach Liquidität am Markt besonders hoch ist.

Darüber hinaus lieferten die Kurven-/Carry-Strategien positive Erträge. Investoren konnten zum Beispiel aufgrund des signifikanten Contango in den Futures-Kurven, also höheren Preisen bei späteren Lieferterminen, und einer Short-Positionierung des Fonds in Erdgas und Öl vom Ölpreis-Crash profitieren.

„Wir erwarten auch weiterhin ein starkes Contango an den meisten Märkten, was insbesondere Carry-Strategien zugutekommen würde“, so Schuster. „Die Liquiditätsstrategien haben wir zum Monatsbeginn Mai jedoch erst einmal auf Null gesetzt. Zwar wird die Volatilität wohl hoch bleiben, allerdings verändern die ETFs nach einem sehr schlechten April gerade ihre Positionierungen und die Anlagestrategien werden deutlich aktiver. Das bedeutet, dass die Rolltermine nicht mehr fixiert sind, die Liquiditätsanforderungen sinken und unsere Renditechancen sich damit verringern. Wir werden den Markt deshalb bis auf Weiteres nur

beobachten. Risiken für systematische Strategien sehen wir derzeit durch politische Einflussnahme seitens der US-Regierung, die mit der Sorte WTI klare Interessen verbindet. Dadurch wird das Angebot-Nachfrage-Gleichgewicht aktuell in Frage gestellt.“

Das Fondsmanagement richtet das Portfolio des First Private Systematic Commodity monatlich komplett neu aus, um flexibel auf aktuelle Marktentwicklungen reagieren zu können. Der Fonds wurde Ende 2018 als UCITS-konformes Vehikel für institutionelle Investoren aufgelegt, die Strategien werden jedoch bereits seit drei Jahren in den Multi-Strategy-Portfolios von First Private eingesetzt.

Abbildung 1: First Private Systematic Commodity im Vergleich zum Renten- und Aktienmarkt

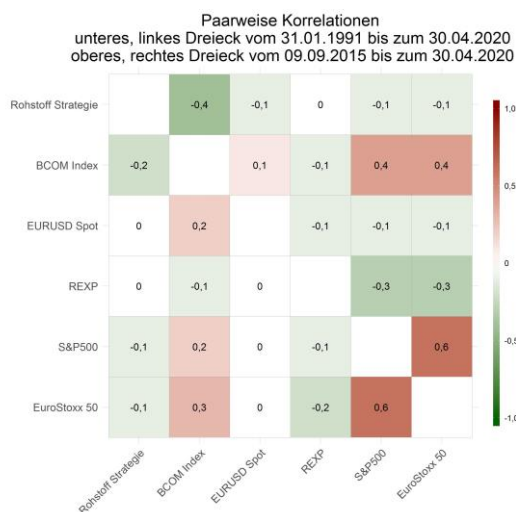
FIRST PRIVATE SYSTEMATIC COMMODITY VS. RENTEN- UND AKTIENMARKT
SEIT AUFLEGUNG DES PUBLIKUMSFONDS



Quelle: First Private, Bloomberg; Stand: 22.04.2020; Net of Fees



Abbildung 2: Korrelation First Private Rohstoffstrategien und traditionelle Asset-Klassen



Die First Private Rohstoffstrategien entwickeln sich mit einer Korrelation von Null unabhängig vom Deutschen Rentenindex (REXP). Auch die Korrelation zu den Aktienindizes S&P 500 und EuroStoxx 50 ist mit -0,1 äußerst gering. [Quelle: First Private Investment Management]

FIRST PRIVATE Investment Management KAG mbH

FIRST PRIVATE ist eine international agierende, unabhängige und partnerschaftlich geführte Asset-Management-Boutique aus Frankfurt und verwaltet ein Vermögen von etwa drei Milliarden Euro (Stand: Dezember 2019). Bereits seit Anfang der neunziger Jahre setzt FIRST PRIVATE Maßstäbe in der Entwicklung und Umsetzung aktiver, quantitativer Investmentstrategien in den Bereichen „Aktien“ und „Alternative Investments“. Unternehmerische Unabhängigkeit und Spezialisierung ermöglichen der Gesellschaft ein außergewöhnlich hohes Maß an Kontinuität und Verlässlichkeit im Produktangebot. Die Geschichte von FIRST PRIVATE geht auf die 1990 gegründete Salomon Brothers KAG (später Citigroup Asset Management KAG) zurück, die im April 2003 im Rahmen eines MBO vom Management übernommen wurde.

Presseinformationen: Fabienne Fahrenholtz

redRobin. Strategic Public Relations GmbH. Virchowstraße 65b. In der alten Fassfabrik. 22767 Hamburg. Tel: 040.692 123-25. Mail: fahrenholtz@red-robin.de Web: www.red-robin.de